

BIOCYCLIC-VEGAN NETWORK

Vegan? Ja, aber bitte richtig!

In den Regalen des LEH häufen sich Verarbeitungsprodukte, die den Hinweis „vegan“ enthalten. Mit „vegan“ ist dabei allerdings nichts anderes gemeint, als dass alle Zutaten rein pflanzlichen Ursprungs sind. Doch die meisten Veganer ernähren sich nicht aus diätetischen Gründen rein pflanzlich, sondern weil sie Tierhaltung zu Schlachtzwecken und allgemein Tierleid in der Massentierhaltung ablehnen. Insofern stellt sich für diese kontinuierlich steigende Konsumentengruppe immer dringender die Frage: Können die pflanzlichen Bestandteile veganer Produkte nicht auch nach veganen Kriterien angebaut werden?

Seit Vorliegen der Biozyklisch-Veganen Richtlinien kann künftig diese Frage mit „ja“ beantwortet werden. Der erste anerkannte Öko-Standard, der bei der Produktion von pflanzlichen Erzeugnissen gänzlich auf den Einsatz von tierischem Dung und Betriebsmitteln tierischer Herkunft verzichtet, ist seit November 2017 Teil der „IFOAM Family of Standards“ und damit weltweit zertifizierbar.

Vorreiter bei der Umsetzung dieses neuen Standards, der in seinen Wurzeln auf entsprechende Anbauerkenntnisse des in Norddeutschland tätigen Bio-Pioniers Adolf Hoops zurückgeht, spielt das in Griechenland und Zypern ansässige Biocyclic-Vegan Network, das Mitglied bei Naturland ist. Nach Informationen des Netzwerks arbeiten die darin organisierten kleinbäuerlichen Familienbetriebe unter Anleitung von Dr. agr. Johannes Eisenbach, Kalamata, bereits seit Jahren



Produktion von biozyklisch-veganer Humuserde auf der Kompostanlage in Kalamata.

Trauben, Kiwis und Hokkaidos bis hin zu Gemüse und Olivenöl. Der Vertrieb werde dabei über die ebenfalls Naturland-zertifizierten Exportverbundpartner des Organic Marketing & Export Network (O.M.E.N.) mit Packhäusern in Limassol, Kreta, Korinth, Veria und Arta abgewickelt.

Als Ersatz für tierischen Dung komme im biozyklisch-veganen Anbau dem großflächigen Einsatz von Humuserde zentrale Bedeutung zu. Diese in die stabile Humusphase überführte Form von Substratkompost bilde den Schlüssel für Fragen der Pflanzenernährung und Gesundheit und führe zu deutlich höheren Erträgen als in Systemen mit Tierhaltung.

Darüber hinaus stellten die Produktion und der Einsatz von Humuserde ein wirkungsvolles Instrument der Landwirtschaft zur Erreichung der von der Bundesregierung gesteckten nationa-

len, europäischen und globalen Klimaschutzziele dar.

Neben dem Biocyclic-Vegan Network haben sich inzwischen weitere Erzeugerzusammenschlüsse sowohl für den deutschsprachigen Raum (Bio.Veg.An.) als auch in Frankreich (Agriculture Biocyclique Végétalienne) gebildet. Nach Angaben von Biocyclic-Vegan Network werden demnächst auch Biobetriebe in Österreich, der Schweiz und Frankreich auf biozyklisch-vegan umstellen. Kont-



Hokkaido-Anbau nach den Biozyklisch-Veganen Richtlinien (Biocyclic Park, Kalamata/Südpeloponnes)

nach biozyklisch-veganen Prinzipien. Die Produktpalette Griechenlands und Zyperns an Naturland-zertifizierten Erzeugnissen aus biozyklisch-veganem Anbau reiche von Citrusfrüchten über

Bio Obst & Gemüse aus biozyklisch-veganem Anbau
www.biocyclic-network.net

O.M.E.N.
 BIOCYCLIC-VEGAN

Griechenland
 Zypern



- ✓ Gut für die Umwelt
- ✓ Gut für die Tiere
- ✓ Gut für den Boden
- ✓ Gut für den Menschen

GR-BIO-03
 EU Landwirtschaft